



Ratsfraktion SENDEN

Bösensell ♦ Ottmarsbocholt ♦ Senden

16.09.2017

An den
Vorsitzenden des Bezirksausschusses Ottmarsbocholt
Rathaus Münsterstraße
48308 Senden

Antrag zur Ortsumgehung in Ottmarsbocholt

Sehr geehrter Herr Vorsitzender!

Der Bau einer Umgehungsstraße in Ottmarsbocholt ist aufgrund der jahrelangen hohen Verkehrsbelastungen und -entwicklungen zwingend notwendig und unverzichtbar.

Wir bitten Sie daher, nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses Ottmarsbocholt zu setzen:

Rat und Verwaltung wird gebeten, bei den zuständigen Behörden des Landes alle Schritte und Maßnahmen einzuleiten, damit das ursprünglich schon weit gediehene und im Jahre 2011 gestoppte entsprechende Planverfahren für dieses wichtige Bauvorhaben schnellstmöglich wieder aufgenommen und die dringende Entlastung der Ortsdurchfahrt zeitnah realisiert werden kann.

Begründung:

Seit nunmehr fast 20 Jahren besteht aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens auf der Ottmarsbocholter Dorfstraße die Forderung für den Bau einer verkehrsentlastenden Ortsumgehungsstraße.

Dieses für die örtliche Bevölkerung wichtige und zentrale Verkehrsvorhaben ist im Jahre 2002 erstmals für die integrierte Gesamtverkehrsplanung NRW angemeldet worden. Seither sind die notwendigen Verkehrsschritte mit erheblichen finanziellen Vorleistungen der Kommune, in enger Abstimmung mit den beteiligten Behörden und mit breiter Beteiligung der Ottmarsbocholter Bevölkerung und der politischen Gremien bis zum gemeindlichen Abschluss des Linienbestimmungsverfahrens weit voran getrieben worden.

Dieses auch deshalb, weil die von Ministerpräsident Jürgen Rüttgers geführte Landesregierung diese Maßnahme als vordringlich eingestuft hatte.

Im Einzelnen verweisen wir hier auf die am 16.12. 2010 vom Rat der Gemeinde Senden einstimmig verabschiedete Resolution, in der die damaligen Fakten und der kommunalpolitische Wille des Sendener Rates klar zum Ausdruck kommen. Diese

Resolution, gerichtet an den Landesbetrieb Straßenbau, bitten wir diesem Antrag bei Versendung der Tagesordnung beizufügen.

Obwohl der Bau Ortsumgehung auch schon im Jahre 2006 vom Regionalrat bei der Bezirksregierung Münster in die Liste der Maßnahmen mit höchster Priorität aufgenommen wurde, stoppte die rot/grüne Landesregierung zum Unverständnis der Ottmarsbocholter Bevölkerung und der CDU im Jahre 2011 die schon weit gediehenen Planungen, die bis heute leider nicht wieder aufgenommen wurden.

Zwischenzeitlich haben sich die im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Autobahnabfahrt in Münster-Amelsbüren prognostizierten zusätzlichen Verkehrsbelastungen auf den Durchgangsstraßen in Ottmarsbocholt vollauf bestätigt, wie uns die Anwohner immer wieder berichtet haben. Der Durchgangsverkehr habe erheblich zugenommen, insbesondere auch die Lkw-Verkehre seit der Einführung der Maut-Gebühren.

Die mit der zunehmenden verkehrlichen Belastung einhergehenden Immissions- und Lärmbelastungen, die von den Anliegern zu Recht beklagt werden, dürfen und können nicht weiter tatenlos hingenommen werden.

In der zwischen der CDU und der FDP geschlossenen Koalitionsvereinbarung für NRW 2017 – 2022 sehen wir jetzt einen neuen Impuls auf Landesebene für unseren erneuten Vorstoß, denn dort heißt es u.a.:

„Zugleich werden wir die Investitionsmittel für Neu- und Ausbaumaßnahmen im Landesstraßennetz erhöhen und – wo notwendig – auch Straßenbauvorhaben, die bisher nicht geplant wurden, in die Realisierung geben.“

Seitens des CDU-Gemeindeverbandes Senden ist daher der hiesige CDU-Landtagsabgeordnete Dietmar Panske bereits gebeten worden, dieses Ottmarsbocholter Dauerthema im Düsseldorfer Landtag und in der Ministerialbürokratie aktiv aufzugreifen und die politisch Verantwortlichen in unserer Kommune bei der Realisierung dieses Vorhabens zu unterstützen.

Daher halten wir es für zwingend notwendig, den Bau der Ortsumgehungsstraße Ottmarsbocholt auch auf kommunaler Ebene und auf der Basis des seinerzeit bereits abgeschlossenen Linienbestimmungsverfahrens wieder aufzugreifen und dafür zu sorgen, dass dieses Vorhaben schnellstmöglich hochrangig priorisiert wird und die weiteren Verfahrens- und Planungsschritte vorrangig fortgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Sascha Weppelmann
Fraktionsvorsitzender